



Schulsanitätsdienst – Schüler helfen Schülern

Schulsanitäter sorgen bei Schul- und Sportfesten, Ausflügen und an ganz normalen Schultagen für Sicherheit und helfen ihren Mitschülern bei Notfällen. Sie sind fit in Erste Hilfe, wissen, wie man einen Verband anlegt, was man bei Vergiftungen tut und wie man die stabile Seitenlage ausführt.

Schulsanitätsdienst geht weit über Erste Hilfe hinaus: Schulsanitäter/-innen übernehmen Verantwortung für ihre Mitschüler/-innen. Sie sind bei Unfällen in der Schule als Erste zur Stelle, leisten Erste Hilfe und informieren wenn nötig den Rettungsdienst. Das sind wichtige Aufgaben, die Wissen und Einfühlungsvermögen, aber auch Selbstbewusstsein und Teamarbeit erfordern.



Die Projektleiter des Schulsanitätsdienst sind per E-Mail unter ssd@jrk-oh.de erreichbar.

Beim Schulsanitätsdienst gibt es keine Einzelkämpfer/-innen, das Miteinander steht im Vordergrund. Einer lernt vom Anderen. Hilfeleistung und Toleranz werden trainiert. Im Mittelpunkt der regelmäßigen Treffen stehen nicht nur Besprechungen und Weiterbildungen, sondern auch gemeinsamer Freizeitspaß und gegenseitige Unterstützung. Schülerinnen und Schüler kümmern sich gemeinsam mit einem Kooperationslehrer oder einer -lehrerin um ihre Einsätze, die Materialien und versuchen schon im Vorfeld, Unfallsituationen zu vermeiden.



www.jrk-oh.de

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Über 113.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren engagieren sich bei uns in über 5.500 Jugendrotkreuz Gruppen, die von ehrenamtlichen Jugendlichen & Erwachsenen betreut werden.



Weitere Informationen zu Aktivitäten des Jugendrotkreuzes Ostholstein und unseren Projekten erhalten Sie unter der folgenden Adresse:

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Ostholstein e.V.**
- Jugendrotkreuz -
Waldstraße 6
23701 Eutin
Tel.: 04521 8003 0
Fax: 04521 8003 27
E-Mail: info@jrk-oh.de

Ob Schulsanitätsdienst, Kampagnenarbeit, Streitschlichtung oder Ferienfreizeit: Jugendrotkreuzler/innen setzen sich für andere Menschen ein, beschäftigen sich mit den Themen Gesundheit, Umwelt, Frieden und Völkerverständigung und mischen bei politischen Entscheidungen mit.



www.jrk-oh.de



Schulsanitätsdienst

Jugendrotkreuz im
DRK-Kreisverband Ostholstein e.V.

Stand: Februar 2014



Fragen und Antworten zum Schulsanitätsdienst

Was macht der Schulsanitätsdienst?

Er leistet in der Schule in Notfällen Erste Hilfe, dokumentiert die Hilfeleistung, ist für die Überprüfung und Ergänzung der Verbandsmaterialien zuständig, achtet auf Gefahrenquellen in der Schule und hilft bei ihrer Beseitigung. Er sichert Veranstaltungen der Schule wie Sportfeste oder Wandertage ab. Kurzum: Er sorgt für mehr Sicherheit in der Schule.

Wer kann Schulsanitäter/-in werden?

Alle Schüler/-innen, die eine Erste-Hilfe-Grundausbildung (acht Doppelstunden) abgeschlossen haben und sich reif genug für diese Aufgabe fühlen. Voraussetzung ist natürlich, dass es an der

Schule einen Schulsanitätsdienst des Jugendrotkreuzes gibt und sichergestellt ist, dass Interessierte gründlich in Erster Hilfe geschult und durch eine Kooperationslehrerin oder einen Kooperationslehrer betreut werden können.

Wie viel Zeit nimmt der Schulsanitätsdienst in Anspruch?

Der Schulsanitätsdienst wird meistens in Form einer Arbeitsgemeinschaft an der Schule angeboten. Regelmäßige Treffen sind also Pflicht. Die Erste-Hilfe-Ausbildung zu Beginn findet in der Regel während der Schulzeit statt. Dazu kommt der – über einen Plan geregelte – tägliche Dienst selbst. Gerade in den Schulpausen sollte der Schulsanitätsdienst präsent, in Notfällen aber auch in der



Schulsanitätsdienste gibt es bereits an der Arnesbokenschule Ahrensböök, Heinrich-Harms-Schule in Hutzfeld, Cesar-Klein-Schule Ratekau, Regionalschule Ratekau, Gemeinschaftsschule Pönitz, Gemeinschaftsschule Stockelsdorf, Jacob-Lienau-Schule in Neustadt, Küstengymnasium Neustadt, Freiherr-vom-Stein Gymnasium Oldenburg, Berufsschule Oldenburg und an der Schule An den Auewiesen in Bad Malente. Weitere befinden sich zurzeit im Aufbau.

Unterrichtsstunde erreichbar sein.

Was muss die Schule tun?

Die Schule muss ihren Schulsanitätsdienst unterstützen. Sie muss einen geeigneten Raum für die Versorgung der Verletzten, sowie das notwendige Verbandsmittel bereitstellen. Außerdem sollte ein/e Kooperationslehrer/-in die Betreuung des Schulsanitätsdienstes übernehmen.

Was hat die Schule davon?

Schulsanitäter/-innen sind darin ausgebildet, Gefahren zu vermeiden. Passiert doch etwas, sind sie sofort zur Stelle, helfen kompetent und verringern so die Unfallfolgen. Darüber hinaus werden im Schulsanitätsdienst Menschlichkeit, Hilfeleistung und Toleranz

trainiert, was wiederum das soziale Klima der Schule positiv beeinflusst.

Was passiert im Notfall?

Innerhalb des Schulsanitätsdienstes gibt es feste Teams, die abwechselnd (z.B. wöchentlich) für den Einsatzfall eingeplant werden. Passiert tatsächlich etwas, muss das Team, das gerade Dienst hat, über Durchsagen, Funkgeräte oder Boten informiert werden. Es kümmert sich dann am Unfallort um die Verletzten oder Erkrankten, veranlasst gegebenenfalls die Alarmierung des Rettungsdienstes und leistet Erste Hilfe. Anschließend wird der Einsatz für eventuelle Versicherungsfragen dokumentiert.



Ausbildung von Schulsanitätern



Schulsanitäter in Aktion

Ausbildungsphase:

Bevor der Schulsanitätsdienst startet, werden die Schüler durch einen Erste Hilfe Kurs ausgebildet. Nach 8 Doppelstunden kann der Dienst dann aufgenommen werden.

Betreuungsphase:

Die weitere Betreuung und Fortbildung wird durch einen SSD-Koordinator des Roten Kreuzes durchgeführt. Dieser kommt bei Bedarf und zu regelmäßigem Austausch in die Schule.

Sie wollen einen Schulsanitätsdienst gründen?

Dann melden Sie sich unter ssd@jrk-oh.de oder bei unseren Projektleitern.